

Europäischer Schabbat in Montpellier

Der „Europäische Schabbat“ ist inzwischen eine feste Institution des Egalitären Minjan.

Alle zwei Jahre lädt der Minjan Mitglieder befreundeter liberaler Gemeinden im Inland und europäischen Ausland nach Frankfurt ein. Gemeinsam feiert man einen langen Schabbat und diskutiert über gemeinsame Themen. In diesem Jahr war jedoch alles ganz anders. Im Vorfeld wurden Kontakte zu liberal-jüdischen Gemeinden in Südfrankreich geknüpft, vor allem zu Claude Bismut, dem Präsident der Gemeinde Kehilat Kedem in Montpellier. Claude Bismut erklärte sich bereit, diesmal den Europäischen Schabbat in seiner Gemeinde auszurichten. Viele Teilnehmer des Egalitären Minjan, einschließlich der Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck und dem Vorbeter Daniel Kempin, verbrachten das erste Mai-Wochenende in Montpellier und erlebten dort eine schier überbordende Gastfreundschaft der Kehilat Kedem. Mitglieder des Egalitären Minjan in Hamburg, der progressiven jüdischen Gemeinde Beit Ha'Chidush in Amsterdam sowie die Rabbinerinnen Hannah Nathans (Amsterdam) und Lynn Feinberg (Oslo) waren ebenfalls mitgefahren.

Die Reise führte zu Schauplätzen des jüdischen Lebens in der Provence und im Languedoc. Der Direktor des „Institut Maimonide“ in Montpellier, Dr. Michael Iancu, stellte uns das vergessene Goldene Zeitalter der südfranzösischen Juden im Mittelalter vor. Hier lebte z. B. die Familie Kalonymus, deren Angehörige die Rhône und den Rhein hochzogen und das jüdische Leben der Städ-



Der Egalitäre Minjan auf den Spuren jüdischen Lebens in Montpellier

te Speyer, Worms, Mainz – kurz: SchUM – prägten. Hier wirkte auch die Familie der Tibboniden, die Maimonides und andere wichtige Werke der arabisch-jüdischen Scholastik übersetzten und damit der Aufklärung in Europa den Weg ebneten. Hier trug sich aber auch die „maimonidische Kontroverse“ zu, in der sich viele der damaligen Rabbiner gegen das rational-philosophische Denken des Maimonides richteten.

Den Höhepunkt der Reise bildete der gemeinsame Schabbat-Gottesdienst unter der Leitung von Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck und Vorbeter Daniel Kempin aus Frankfurt sowie der Vorbeterin Sophie Bismut aus Montpellier. Sie mischten die sephardischen und aschkenasischen Minhagim der beiden

Gemeinden, bezogen aber auch Elemente der Amsterdamer Gemeinde Beit Ha'Chidush und des Osloer liberalen Minjan mit ein.

Sinn des Europäischen Schabbat ist es, über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich mit anderen jüdischen Gemeinden auszutauschen. Während der Egalitäre Minjan Frankfurt in diesem Jahr sein 20. Jubiläum feiern wird, besteht die liberale Gemeinde Kehilat Kedem erst seit etwas mehr als einem Jahr. Trotz der unterschiedlichen Ausgangssituationen lernten die Anwesenden viel von der Situation der Anderen. Der Egalitäre Minjan plant nun, die liberale jüdische Gemeinde Montpellier in nächster Zeit nach Frankfurt einzuladen.

Die Gabbaim und Gabbat des Egalitären Minjan

WELHOME

Welcome Home. Immobilienvermittlung und Services.

WELROOSE

Welcome Room Services. Komfort-Wohnen auf Zeit.

לשנה טובה תכתבו

Mögen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit das Neue Jahr erfolgreich begleiten.

Immobilienvermittlung
Adrian Josepovici
Immobilien-Ökonom (VWA)

aj@welhome.de
www.welhome.de
Tel: (069) 25 34 34

Welroose GmbH
Adrian Josepovici
Geschäftsführer

aj@welroose.com
Tel: (069) 23 44 13
Fax: (069) 23 40 70